Zürich, 05.08.2021

Nationale Sensibilisierungskampagne

**Schluss mit Abfallbergen: IGSU-Botschafter besuchen Flims-Laax**

**Ob auf Skipisten, Wanderwegen oder Bikestrecken – in den Bündner Bergen ist das ganze Jahr über Littering-Saison. Deshalb kehren die IGSU-Botschafter-Teams auch im Sommer zurück in die Berge. Heute sensibilisieren sie in Flims-Laax Passantinnen und Passanten für die Littering-Problematik.**

Sowohl in urbanen Zentren als auch in den Bergen zeigte sich in letzter Zeit ein ungewohntes Bild: Untypisch für Schweizer Verhältnisse stapelten sich liegengelassene Essensverpackungen, Getränkebehältnisse und Schutzmasken entlang von Wanderwegen und Hauptstrassen, auf Parkplätzen, in Altstadtgassen, an Seeufern und auf Waldlichtungen. Ob aus Frust, aus Langeweile oder aus Unachtsamkeit – Littering hat während der Pandemie zugenommen. Umso wichtiger sind Sensibilisierungsmassnahmen wie die IGSU-Botschafter-Teams. Sie touren heute, 5. August 2021, durch Flims-Laax und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. «Während das Littering in den meisten Städten im Sommer zunimmt, wird in den Bergen das ganze Jahr über Abfall liegengelassen», weiss Marco Maranta, Leiter Bauamt Flims. «Im Winter landet der Abfall auf der Skipiste und im Sommer auf den Wanderwegen. Deshalb sind wir froh, dass die IGSU-Botschafter regelmässig ins Bündnerland kommen, um sowohl Gäste und Zweitwohnungsbesitzer als auch Einheimische für die Littering-Problematik zu sensibilisieren.»

**Bewährte Sensibilisierungsmassnahme**

Die IGSU-Botschafter-Teams gehören zu den ältesten und bewährtesten Sensibilisierungsmassnahmen der IGSU. Sie ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Auch in Bergregionen machen sie im Sommer, Herbst und Winter auf das Littering-Problem aufmerksam und bewegen Sommergäste, Wanderer und Schneesportler zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch das Engagement an Schulen: Die Botschafter-Teams sensibilisieren Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen mit Workshops, Pausen- und Aufräum-Aktionen für die Littering-Problematik.

**Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen**

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 17. und 18. September statt. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich aktiv gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

**Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:**

[www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2021](http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2021%22%20/)

**Medienkontakt**

* IGSU-Medienstelle, 043 500 19 91, medien@igsu.ch
* Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, 078 733 07 78
* Marco Maranta, Leiter Bauamt Flims, Telefon 081 928 29 65, marco.maranta@gemeindeflims.ch
* Reto Fry, Umweltbeauftragter Weisse Arena Gruppe, Co-Gründer Greenstyle-Foundation, 081 927 71 10, reto.fry@laax.com, medien@laax.com

***Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)***

*Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 17. und 18. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald’s Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf oder führen Aufräumtouren durch.*